

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1932**

283 (5.12.1932) Sport und Spiel

# Sport und Spiel

## Fußball

**Karlsruhe I. — Blauweiß 1. 1:0** (reguläre Spielzeit 0:0).  
Die Blauweißer spielten in Karlsruhe, wobei die Blauweißer um die Meisterschaft des 4. Fußballbezirks kämpften. Die Blauweißer spielten in Karlsruhe, wobei die Blauweißer um die Meisterschaft des 4. Fußballbezirks kämpften. Die Blauweißer spielten in Karlsruhe, wobei die Blauweißer um die Meisterschaft des 4. Fußballbezirks kämpften.

**Submittanten Club — Reutlingen 8:1**  
Reutlingen hat sich durch seine Verteidigung bekannt. Auch hier wurde der Submittanten Club durch seine Verteidigung bekannt. Auch hier wurde der Submittanten Club durch seine Verteidigung bekannt.

**Tagungen I. — Württemberg 1. 3:3**  
Die Tagungen I. wurden von beiden Mannschaften durchgeführt. Die Tagungen I. wurden von beiden Mannschaften durchgeführt.

**Wangarten I. — Grünwälder 1. 4:2**  
Die Wangarten I. spielten in Grünwälder. Die Wangarten I. spielten in Grünwälder.

**Wollschweizer I. — Union 1. 4:1**  
Die Wollschweizer I. spielten in Union. Die Wollschweizer I. spielten in Union.

**Egenstein I. — Durlach-Aue 1. 3:2**  
Die Egenstein I. spielten in Durlach-Aue. Die Egenstein I. spielten in Durlach-Aue.

**Turmberg I. — Ettlingen 1. 6:0 (3:0)**  
Die Turmberg I. spielten in Ettlingen. Die Turmberg I. spielten in Ettlingen.

**Württemberg I. — Württemberg 1. 2:0**  
Die Württemberg I. spielten in Württemberg. Die Württemberg I. spielten in Württemberg.

**Württemberg I. — Württemberg 1. 2:0**  
Die Württemberg I. spielten in Württemberg. Die Württemberg I. spielten in Württemberg.

**Württemberg I. — Württemberg 1. 2:0**  
Die Württemberg I. spielten in Württemberg. Die Württemberg I. spielten in Württemberg.

**Württemberg I. — Württemberg 1. 2:0**  
Die Württemberg I. spielten in Württemberg. Die Württemberg I. spielten in Württemberg.

**Württemberg I. — Württemberg 1. 2:0**  
Die Württemberg I. spielten in Württemberg. Die Württemberg I. spielten in Württemberg.

**Württemberg I. — Württemberg 1. 2:0**  
Die Württemberg I. spielten in Württemberg. Die Württemberg I. spielten in Württemberg.

**Württemberg I. — Württemberg 1. 2:0**  
Die Württemberg I. spielten in Württemberg. Die Württemberg I. spielten in Württemberg.

**Württemberg I. — Württemberg 1. 2:0**  
Die Württemberg I. spielten in Württemberg. Die Württemberg I. spielten in Württemberg.

**Württemberg I. — Württemberg 1. 2:0**  
Die Württemberg I. spielten in Württemberg. Die Württemberg I. spielten in Württemberg.

**Württemberg I. — Württemberg 1. 2:0**  
Die Württemberg I. spielten in Württemberg. Die Württemberg I. spielten in Württemberg.

**Württemberg I. — Württemberg 1. 2:0**  
Die Württemberg I. spielten in Württemberg. Die Württemberg I. spielten in Württemberg.

**Württemberg I. — Württemberg 1. 2:0**  
Die Württemberg I. spielten in Württemberg. Die Württemberg I. spielten in Württemberg.

**Württemberg I. — Württemberg 1. 2:0**  
Die Württemberg I. spielten in Württemberg. Die Württemberg I. spielten in Württemberg.

**Württemberg I. — Württemberg 1. 2:0**  
Die Württemberg I. spielten in Württemberg. Die Württemberg I. spielten in Württemberg.

**Württemberg I. — Württemberg 1. 2:0**  
Die Württemberg I. spielten in Württemberg. Die Württemberg I. spielten in Württemberg.

**Württemberg I. — Württemberg 1. 2:0**  
Die Württemberg I. spielten in Württemberg. Die Württemberg I. spielten in Württemberg.

**Württemberg I. — Württemberg 1. 2:0**  
Die Württemberg I. spielten in Württemberg. Die Württemberg I. spielten in Württemberg.

**Württemberg I. — Württemberg 1. 2:0**  
Die Württemberg I. spielten in Württemberg. Die Württemberg I. spielten in Württemberg.

**Württemberg I. — Württemberg 1. 2:0**  
Die Württemberg I. spielten in Württemberg. Die Württemberg I. spielten in Württemberg.

## Badens Arbeiterschützen

Am 20. November führte der Arbeiterschützenbund Deutschlands e. V. sein 4. Bundesfest durch und zwar den wirtschaftlichen Wettbewerb in Baden als Hauptteil. 79 Mannschaften, darunter 6 Frauengruppen, mit den Einzelmeistern über 400 Mann, beteiligten sich an diesem Kampf. Alle Gaumeister, Mannschaften und Einzelmeister traten an ihren Vereinstischen an und wurden von Unparteiischen fremder Ortsgruppen kontrolliert.

Im Gau 21. Baden kämpften je 9 Gaumeisterschaften und Einzelmeister um die höchste, vom Bunde zu vergebende Meisterschaft. Das von diesen 9 erstellten Bundesmeisterschaften 5 für Mannschaften und 5 für Einzel für Baden eingebracht werden konnten, legt Zeugnis ab für die hohe technische Qualität unserer Sportgenossen. Die Bezirks 1 (Karlsruhe) und 2 (Mannheim) waren die hauptsächlichsten Vertreter des Gaues 21.

**Ergebnis:** In Kleinkaliber A-Klasse hatte Knielingsen bewährte Mannschaft keinen Titel zu verteidigen, was ihr mit 18 Ringen Vorsprung vor Weimar mit 24 Ringen glänzend gelang. In der B-Klasse mußte mit 4 Ringen minus Knielingsen den Frankfurter den Sieg überlassen und mit der 2. Stelle vorlieb nehmen. Auch in der C-Klasse reichte es für Karlsruhe-Stadt nur um 3 Plak. In der Frauenklasse behauptete sich die Ortsgruppe Rheinau. Bundesmeisterschaft erreichten in A-Klasse Gen. Schaeferberger (Niesern), Frauenteile Gen. Frau Fährner (Karlsruhe-Ruppurr), Pistole A-Klasse: G. Knielingsen als Bundesmeister und Gen. F. G. Mannheim als Einzelmeister. Pistole B-Klasse: G. Mannheim und Gen. Münzmeister als Einzelmeister. Pistole Frauenklasse: G. Mannheim mit Gen. Frau Sotker (Mannheim) als Einzelmeister.

In Zerschießungen mußten wir in allen Klassen das Feld dem Besten überlassen; ersichtlich, wenn man bedenkt, daß wir dieses Jahr uns zum erstenmal in dieser Sparte zum Kampfe stellten. Der Vollständigkeit halber sei noch bemerkt, daß es drei badischen Genossen gelang, Höchstleistungen zu erreichen, und zwar in Kleinkaliber B-Klasse 3. Giffner (Knielingsen) 168 Ringe, in Pistole A-Klasse Better (Knielingsen) 168 Ringe, in Pistole B-Klasse 3. Mad (Mannheim) 72 Ringe.

Wie seit jeder Baden Arbeiterschützen als bestorganisierte Landesgruppe innerhalb des Bundes galt, so hat sich auch aufs neue bewiesen, daß keine Schießleistungen an erster Stelle stehen. Gauleitung, Bezirks- und Ortsgruppenleitungen sind einig in dem Bestreben, das Vorhandene organisatorisch wie technisch bestmöglich zu vervollkommen. Vor allen Dingen liegt uns besonders am Herzen, unser Aufgabengebiet in Baden reiflos auszubauen. Noch nicht ein Drittel badischer Schießsportler, Klassenmäßig zu uns gehörend, sind uns angeschlossen. Es muß Aufgabe jedes selbstbewußten Klassenorgans sein, sich dafür einzusetzen, daß diese Schützen, teils in bürgerlichen, teils in wilden Vereinen lebend, zu uns stoßen. Partei- und Gemeindeführer, Kameraden der Eiernen Front, wir appellieren an eure Mithilfe, ihr kennt die besonderen Verhältnisse in eurer nächsten Umgebung. Ihr kennt sie alle, die längst in unseren Reihen stehen sollten, wist Genossen, die bereit wären, im besonderen für unsere Bewegung zu wirken. Wir bitten euch, verzoget uns mit Adressen, damit wir in die Lage versetzt werden, noch mehr wie bisher positiv werben zu können, im Interesse der Arbeiter-Sportbewegung.

**Frei Ziel!**  
Nächste Ausflüge ereilt Gauleiter Alfons Leutold, Karlsruhe, Kaiserstraße 51.

Bessern überlassen; ersichtlich, wenn man bedenkt, daß wir dieses Jahr uns zum erstenmal in dieser Sparte zum Kampfe stellten. Der Vollständigkeit halber sei noch bemerkt, daß es drei badischen Genossen gelang, Höchstleistungen zu erreichen, und zwar in Kleinkaliber B-Klasse 3. Giffner (Knielingsen) 168 Ringe, in Pistole A-Klasse Better (Knielingsen) 168 Ringe, in Pistole B-Klasse 3. Mad (Mannheim) 72 Ringe.

Wie seit jeder Baden Arbeiterschützen als bestorganisierte Landesgruppe innerhalb des Bundes galt, so hat sich auch aufs neue bewiesen, daß keine Schießleistungen an erster Stelle stehen. Gauleitung, Bezirks- und Ortsgruppenleitungen sind einig in dem Bestreben, das Vorhandene organisatorisch wie technisch bestmöglich zu vervollkommen. Vor allen Dingen liegt uns besonders am Herzen, unser Aufgabengebiet in Baden reiflos auszubauen. Noch nicht ein Drittel badischer Schießsportler, Klassenmäßig zu uns gehörend, sind uns angeschlossen. Es muß Aufgabe jedes selbstbewußten Klassenorgans sein, sich dafür einzusetzen, daß diese Schützen, teils in bürgerlichen, teils in wilden Vereinen lebend, zu uns stoßen. Partei- und Gemeindeführer, Kameraden der Eiernen Front, wir appellieren an eure Mithilfe, ihr kennt die besonderen Verhältnisse in eurer nächsten Umgebung. Ihr kennt sie alle, die längst in unseren Reihen stehen sollten, wist Genossen, die bereit wären, im besonderen für unsere Bewegung zu wirken. Wir bitten euch, verzoget uns mit Adressen, damit wir in die Lage versetzt werden, noch mehr wie bisher positiv werben zu können, im Interesse der Arbeiter-Sportbewegung.

**Frei Ziel!**  
Nächste Ausflüge ereilt Gauleiter Alfons Leutold, Karlsruhe, Kaiserstraße 51.

## Bezirksstag

Hiermit sei nochmals auf den am kommenden Sonntag, 11. Dez., vormittags 9 Uhr, in Stein bei Forstheim stattfindenden ordentlichen Bezirks-Turntag hingewiesen. Die Delegierten werden gebeten, folgende Züge zu benutzen: Ab Forstheim 8.00 Uhr, ab Karlsruhe 7.41 Uhr. Beide Züge kommen etwa gleichzeitig in Karlsruhe an. Für Weiterbeförderung nach dem Eisenheim der Vereinigten Turnerschaft ist Sorge getragen.

## Der Wintersport beginnt

Was, jetzt schon? Na, Wintersporttage verleben nun gerade noch nicht und Schnee in Masse sieht noch aus, aber trotzdem: der Wintersport beginnt! Die Sportler haben in ihren Auslagen Schi in allen Größen, Arten und Breiten ausgeführt, die Wintersportler zeigen den neuesten schrittweisen Schlangzug „Modell St. Moritz“ und der Sportler? Da kommt ganz auf seine persönliche Eigenart an. Ist er bequem, so denkt er erst beim ersten Skifahren an seine Bretter, sonst ist er ein wenig Wirtel herum und wenn er gerade Lust hat, staubt er sie wenigstens ab. Der rechte Schifahrer allerdings hat seine Schi auch im Sommer auf dem Berg. Er hat die heisse Luftzone ausgenutzt und von ihr keine Laufflächen im prägnanteren Sinne. Wie das gemacht wird? Man nehme ... nein, — besser: man frage einen erfahrenen Schifahrer! Zeit ist es an der Zeit, nochmals Generalmusterung zu halten, ob die Bindung in Ordnung, ob die Stöße keine Reparatur brauchen; der eine oder andere zieht seine Laufflächen ab, da sie allzuviel Kratzer aufweisen. Die Riemen werden geölt, Grundrucks aufgetragen und zuletzt ein flüssiges Öl über die Riemen geschmiert.

Der Wintersport hat aber auch dort schon begonnen, wo es Gruppen und Vereine gibt, die ihm huldigen. So schaffen auch die Naturfreunde und Arbeiterportler mit Trainingsläufen und Ganganstufen die körperlichen Voraussetzungen für den anstehenden Schifahrt. Und für die Anfänger beginnen die Trodenstufen. Ueber deren Wert wurde in den letzten Jahren schon so viel geschrieben, daß es in diesem Punkt wohl keinen Zweifel mehr gibt, trotzdem sei betont: der Anfänger ist nach einem auf geleitetem Trodenstufen eben kein Anfänger mehr.

Weil gerade der Anfänger erwähnt wird: für den kommt meist im Herbst ein schwerer Gang, er soll sich seine Ausrüstung kaufen. Schon der Erwerb der Schi ist für ihn nicht einfach und er wird nur dann ein Paar gute preiswerte Bretter beimbringen, wenn er entweder von einem erfahrenen Freund beraten wurde, oder wenn er in einem wirklich reellen Geschäft gekauft hat. Für den Arbeiterportler ist diese Frage wesentlich einfacher, denn in vielen Orten haben die Naturfreunde oder der Arbeiter-Turn- und Sportbund eigene Verkaufsstellen errichtet, die ganz auf die Bedürfnisse des Arbeiters zugeschnitten — nur wirklich einwandfreie und sportgerechte Ausrüstung führen. Das ist wichtig, denn auf keinem Gebiet hat eine allzu schäbige Industrie viel minderwertige, überflüssige und unpraktische Artikel auf den Markt geworfen, als gerade beim Schifahrt.

Es erscheint in der gegenwärtigen, politisch überaus ernsten Zeit auf den ersten Blick etwas verkehrt, über sportliche Betätigung der Arbeiterchaft zu sprechen, jedoch wäre gerade auf diesem Gebiet das Ziel der Nachhabe von heute erreicht, wenn es ihnen gelingen sollte, den Arbeiter für diese Dinge gleichgültig zu machen. Es darf nicht sein, daß eine Sportmüdigkeit eintritt, hervorgerufen durch die Räte der Zeit. Es gilt alle Kräfte zu sammeln. Nun erst recht. Wenn die Naturfreunde und Arbeiterportler in den kommenden Wochen aufrufen zu winterrisikofreien Veranstaltungen, so muß dieser Ruf einen Widerhall finden bei jedem Arbeiterportler, der dem „reinen Sport“ huldigt. Jede Veranstaltung muß zur Demonstration für die Sache der Arbeiterchaft werden und dem Genossen zeigen: Hier ist Leben, hier hilft alle Unterdrückung nichts.

Auf zum Wintersport!

## Aus anderen Verbänden

**Gruppe Baden: KVB — VfB Karlsruhe 1:2, Thöris Karlsruhe 1:2, Freiburg 1:2, FC Mühlburg — SVa. Schramberg 4:2, FC Freiburg — FC Offenburg 3:0, FC Rastatt — Frankfurter Karlsruhe 2:1.**

**Süddeutsches — Pariser Liga 5:2.**

**Holland — Deutschland 2:0.**

**Gänsefleisch.** (Für 4 Personen, 2 Stunden). Zutaten: 1 Gänsefleisch (ca. 1,5 kg), 1 Kopf, 1 Dill, 1 Petersilie, 1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehen, 1 Esslöffel Salz, 1 Esslöffel Pfeffer, 1 Esslöffel Essig, 1 Esslöffel Öl, 1 Esslöffel Butter, 1 Esslöffel Mehl, 1 Esslöffel Senf, 1 Esslöffel Mayonnaise, 1 Esslöffel Ketchup, 1 Esslöffel Worcestersauce, 1 Esslöffel Tabasco, 1 Esslöffel Worcestersauce, 1 Esslöffel Tabasco, 1 Esslöffel Worcestersauce, 1 Esslöffel Tabasco.

**Zubereitung:** Das Gänsefleisch wird mit den Zwiebeln, Knoblauchzehen und Petersilie in einem Kochtopf gegeben, die folgende Fleischbrühe darüber gegeben und langsam weich gedünstet. Dann nimmt man die Fleischstücke heraus, füllt die Soße durch, verreibt sie mit dem Mehl und gibt sie über das Fleisch, das mit Salz- und Pfefferkörnern zu Tisch gebracht wird.